W-EP-04

Bewerbung: Saskia Zwilling

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Tagesordnungspunkt: W-EP Wahl der Europaliste



Berufliche Vita:
2018 - Abitur
2021 - Bachelor of Science (Medicinal Chemistry)
2022 - MTA in der Molekularbiologie
ab 2023 - Masterstudium (Biomedizin)

Ehrenamtliche Vita:
Seit 2014 - Jugendarbeit der Stadt Achim (Jugendjury, Stadtschülerrat, Krippenspielleitung)
Seit 2021 - Mitglied der Grünen
Seit 2021 - Co-Vorsitzende Ortsverein Achim
Seit 2021 - Mitglied Stadtrat (Schulausschuss, Sozialausschuss, Kreisfrauenrat)

Demokratie war noch nie so wichtig, wie aktuell; die Europäische Union, als Friedensprojekt noch nie so bedeutend. Und doch wird zu wenig über Europa gesprochen. Vor allem unter den jüngeren Europäer*innen.

Doch warum ist das so?
Politik - für die meisten Jugendlichen eher ein langweiliges Thema. Doch das sollte es nicht sein, denn Demokratie kann nur dann zu 100 % funktionieren, wenn sich alle Bürger*innen auch repräsentiert fühlen, sie jemanden wählen können, dem sie vertrauen und durch den sie sich verstanden fühlen. Die Wahlbeteiligung bei der letzten Europawahl bei den unter 30 Jährigen, war 12% unter dem Durchschnitt. Warum? Ein ausgeglichenes Parlament ist wichtig, bezogen auf Geschlecht, aber auch auf das Alter. Das Durchschnittsalter im Bundestag beträgt 47 und im EU Parlament 52 Jahre. Nur 13 der 705 Abgeordneten sind unter 30 Jahre alt.
Ich möchte das ändern. Ich möchte in die Politik, um die Jugend zu vertreten und letztendlich für mehr Beteiligung und Einbeziehung der Jugend sorgen. Politik muss cooler werden. Denn Frieden, Freiheit und Demokratie ist das Coolste, was wir haben.

Wer bin ich?
Mein Name ist Saskia Zwilling, ich bin 24 Jahre alt und möchte gerne ins Europa Parlament.
Ich bin in Achim, bei Bremen aufgewachsen. Schon während meiner Schulzeit habe ich verschiedene Auslandserfahrungen gesammelt. Ich habe zweimal an einem Schüleraustausch in unsere Partnerstadt nach Cesis, Lettland teilgenommen und bin ein halbes Jahr in Irland zur Schule gegangen. Dort habe ich nicht nur irische Freunde gefunden, sondern Menschen aus ganz Europa, mit denen ich heute noch in Kontakt stehe. Während dieser Zeit habe ich festgestellt, wie wichtig der interkulturelle Austausch ist und wie viel mir internationale Erfahrungen bedeuten. Im Sommer 2018 habe ich mein Abitur abgeschlossen.
Den internationale Bezug habe ich während meines Studiums an der Jacobs University Bremen weiter gelebt. Meinen Bachelor of Science in Medicinal Chemistry habe ich nach einem Auslandsemester in Schottland, 2021 bestanden.
Ich habe nachfolgend ein Masterstudium in Molecular Biomedicine and der Universität Oldenburg begonnen. Ich habe aber beschlossen zwei Urlaubssemester zu nehmen und ein Jahr im Medizinischen Labor Bremen, als Medizinische Technische Assistentin in der Molekularbiologie, zu arbeiten, um dort meinen Teil zur Bekämpfung der Pandemie beizutragen.

Seit April diesen Jahres studiere ich wieder in Vollzeit.
In meiner Freizeit bin außerdem in verschiedenen öffentlichen Bereichen sehr aktiv.
Seit meiner Kindheit habe ich in meiner Kirchengemeinde das Angebot für Kinder und Jugend wahrgenommen und als ich alt genug war, habe ich die Jugendleitercard erworben und bin seitdem selbst im Jugendbereich aktiv.
Auch in der Schule hat es mir immer Spaß gemacht mich einzubringen – in der Schülervertretung und später als Schülersprecherin und Jahrgangssprecherin.
Durch die lange Arbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen in der Schule habe ich außerdem ein politisches Interesse aufgebaut, weshalb ich mich seit mehreren Jahren in der Jugendpolitik der Stadt Achim engagiere. Als Stadtschülerratssprecherin habe ich die Schülerinteressen auch im Schulausschuss der Stadt vertreten.
Für mein ehrenamtliches Engagement wurde ich 2017 sowohl mit dem „Young Women in Public Affairs Award“ des Zonta Clubs Verden und dem „Achimer Ehrenpreis“ der Stadt Achim ausgezeichnet.

Doch nach der Schule war mir klar, dass ich mich weiter politisch engergieren möchte. Ich wollte Teil des Stadtrates werden, um der Achimer Politik eine junge Stimme zu geben. Im Winter 2020 bin ich dann zu den Grünen in Achim gestoßen, im April bin ich zur Co-Vorsitzenden unseres Ortsverbandes gewählt worden und seit November 2021 bin ich nun gewähltes Mitglied im Achimer Stadtrat. Ich habe einen Sitz im Sozialausschuss und im Schulauschuss der Stadt und im Kreisfrauenrat Verden.

Warum nach Europa?
Im Sommer 2022 durfte ich das Lindau Nobel Laureate Meeting besuchen. Eine Woche lang haben 600 Nachwuchsforscher*innen mit Nobelpreisträgerinnen und Träger diskutiert und spannende Vorträge über Chemie angehört. Wir haben unter anderem über die Frage gesprochen, wie man wieder breiteres Vertrauen in die Forschung aufbauen kann.
Einer der Lösungsansätze war, die bessere Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Politik. Ich wäre sehr gerne diese Schnittstelle: Eine Politikerin, die aus dem Bereich der Wissenschaft kommt.
Während der Pandemie haben wir gesehen, wie schnell Forschung sein kann, wenn die klügsten Menschen zusammenarbeiten und die notwendigen Forschungsgelder vorhanden sind. Wissenschaftliche Zusammenarbeit muss weiter gefördert werden und die Vergabe der Europäischen Forschungsgelder sollte überarbeitet werden. Wissenschaft funktioniert nicht innerhalb Ländergrenzen, denn die Kompetenzen sind zu weit verteilt.
Daher ist Wissenschaft ein europäisches Thema, dem ich mich gerne widmen möchte.

Was ist ein globaleres Thema, als die Rechte der Frauen. Der europäische Raum ist vielleicht der sicherste und gerechteste Raum für Frauen auf der Welt, aber trotzdem nicht das, was es sein sollte.
Frauen sind immer noch unterrepräsentiert in Führungspositionen, verdienen im Durchschnitt 16% weniger als Männer und fühlen sich weniger sicher. Ein Fakt, den ich als junge Frau nicht akzeptieren kann und werde. Solange sich weitverbreitet nur die Frauen Gedanken machen, wie Karriere und Familienplanung zusammen passen, haben wir noch viel Arbeit vor uns.

Meine Zusammenfassung:
Ich möchte in das Europäische Parlament, um eine Politik zu leben, von der sich auch jüngere Europäer*innen angesprochen und abgeholt fühlen. Ich möchte für mehr Rechte und

Gerechtigkeit für Frauen kämpfen und ich möchte mich für eine starke Europäische Forschung einsetzen.

Als junge, weibliche Wissenschaftlerin in der Politik.

